

MATERNA
Virtual Solution



KUNDENREFERENZ

Allianz Suisse

Sicheres mobiles Arbeiten
bei der Allianz Suisse

Allianz 

Nicht nur für Ihre Kunden stellt die Allianz Suisse innovative digitale Lösungen bereit. Auch die Mitarbeitenden profitieren von der Digitalisierung. So ist mobiles Arbeiten mit Smartphone und Tablet für die Allianz-Mitarbeitenden möglich – ohne dass Sicherheit oder Compliance dabei auf der Strecke bleiben. Wie das funktioniert und erfolgreich umgesetzt wird, erfahren Sie in dieser Case Study.



Allianz

Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen bietet die Allianz Suisse ihren Kunden umfassende Lösungen von A-Z für die Bereiche Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Mit einem Prämienvolumen von rund 3,8 Mrd. Franken gehört sie zu den bedeutendsten Versicherungsgesellschaften der Schweiz – sowohl für Sach- als auch Lebensversicherungen.

Die Herausforderung

Die Allianz Suisse stand vor der Herausforderung, eine Lösung für sicheres mobiles Arbeiten zu finden, mit der Mitarbeiter:innen zum Beispiel unterwegs auf Unternehmensdaten zugreifen oder ihre Mails bearbeiten können. Dabei mussten mehrere Bedingungen erfüllt werden:

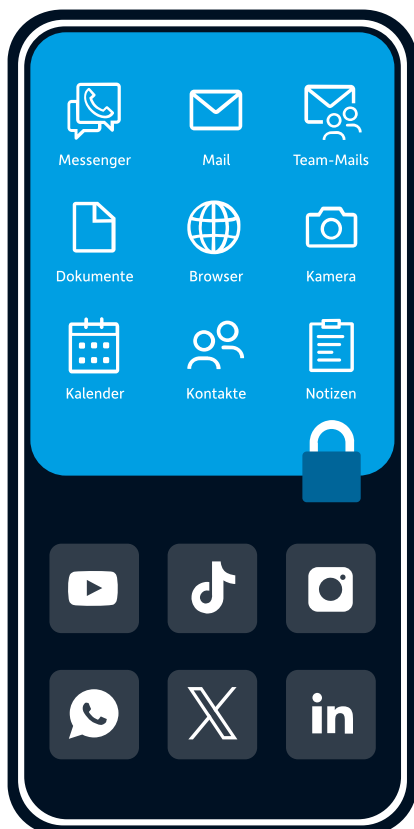
- + Kompatibilität mit der konzernweit eingeführten Mobility Management Lösung Workspace ONE/ Airwatch von VMware
- + Anbindung an die IBM und Microsoft Exchange Umgebung
- + Integration von Polaris Office anstelle anderer Bearbeitungssysteme
- + Verfügbarkeit für firmeneigene und private Mobilgeräte

Der Proof-of-Concept zeigte, dass SecurePIM von Materna Virtual Solution die einzige bekannte Lösung ist, die alle genannten Bedingungen erfüllt. Nachdem die Entscheidung für SecurePIM gefallen war, ging es daher schnell: In nur sechs Monaten implementierte das Team von Materna Virtual Solution gemeinsam mit JevoTrust als Partner SecurePIM in die IT-Umgebung der Allianz Suisse.

Die Lösung

SecurePIM nutzen bei der Allianz Suisse etwa die Hälfte der insgesamt 3.600 Mitarbeitenden – vom Geschäftsführer bis zum Versicherungsvertreter. Dabei kommen sowohl iOS- als auch Android-Geräte zum Einsatz, da SecurePIM unabhängig vom mobilen Betriebssystem eingesetzt werden kann.

Neben firmeneigenen Mobilgeräten für ausgewählte Mitarbeitende setzt die Allianz Suisse auf ein Bring-Your-Own-Device-Modell (BYOD). Das bedeutet, dass Mitarbeitende dank der SecurePIM App private Smartphones und Tablets auch für dienstliche Zwecke nutzen dürfen, beispielsweise um E-Mails abzurufen, den dienstlichen und privaten Kalender abzugleichen oder auf Dokumente zuzugreifen. Die Unternehmensdaten, die mit der SecurePIM App bereitgestellt und bearbeitet werden, sind dabei vor dem Zugriff durch andere Apps geschützt. Firmeninformationen oder Kontaktdaten können daher nicht von anderen Apps abgegriffen werden.



Vorteile für die Allianz Suisse

- + **Zukunftsfähig:** durch die Anbindung an beide Systeme ist die Allianz Suisse auch bei einem möglichen Wechsel von der IBM-Infrastruktur zu Microsoft Exchange gerüstet und muss keine neue Lösung suchen
- + **Einfach:** Zufriedene Nutzer:innen durch hohe Usability und Funktionalitäten, die laufend weiterentwickelt werden
- + **Flexibel:** Einfache Einbindung sowohl von privaten Mobilgeräten im Rahmen des Bring-Your-Own-Device-Modells als auch firmeneigener Devices (iOS- und Android-Geräte)
- + **Zeitsparend:** gesamte Implementierung in nur vier Monaten
- + **Sicher:** dank moderner Verschlüsselungstechnologien sind Unternehmensdaten jederzeit verschlüsselt - innerhalb des Containers auf dem mobilen Gerät und bei der Übertragung, in der IBM und der Microsoft Exchange Umgebung



Funktionalitäten

SecurePIM bietet alle Funktionalitäten für sicheres mobiles Arbeiten bei der Allianz Suisse. Mitarbeitende können Funktionen wie E-Mail, Kalender und Kontakte auf ihren Mobilgeräten verwenden, ohne dabei Abstriche in Hinblick auf die Usability zu machen. SecurePIM ist an die jeweiligen nativen iOS- und Android-Apps angepasst, weshalb sich Nutzer:innen sehr schnell zurechtfinden und produktiv arbeiten.

Ein wichtiger Faktor für die IT-Abteilung der Allianz Suisse ist zudem, dass SecurePIM sowohl an den Exchange als auch an den IBM Domino Server angebunden ist. Dank der engen Zusammenarbeit mit IBM unterstützt SecurePIM auch die IBM Domino Verschlüsselung, ohne ein weiteres Tool einsetzen zu müssen. Der User muss also nicht für jede verschlüsselte E-Mail, die über SecurePIM verschickt wird, sein Passwort eingeben, da die Verschlüsselung im Hintergrund abläuft und von den Nutzenden nicht bemerkt wird.

Darüber hinaus sind alle Daten innerhalb der SecurePIM App durch einen PIN, ein Passwort oder einen Fingerabdruck geschützt. Keine andere App auf dem Mobilgerät hat dadurch Zugang zu den Daten im SecurePIM Container.

2.000
private
Geräte

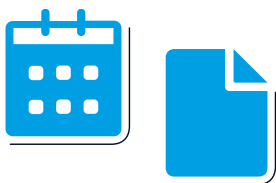
250
firmeneigene
Geräte

2.000
iOS-Geräte

250
Android-Geräte

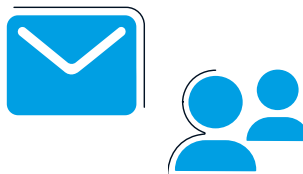


Als ein besonderes Feature betont die Allianz Suisse die Kalenderfunktion von SecurePIM, die sich ganz einfach per Drag-and-Drop bedienen lässt. Nutzer:innen können sich unter anderem ihre (privaten) Termine aus anderen gängigen Kalender-Apps im SecurePIM Kalender anzeigen lassen. Terminkollisionen gehören damit der Vergangenheit an, was für den User einen erheblichen Mehrwert darstellt. Für die Allianz Suisse ein wichtiges Argument bei der Auswahl, da keiner der anderen einbezogenen Anbieter dieses Problem lösen konnte.



Und auch die Integration von Polaris Office als Alternative zu den standardmäßigen Dokumentenbearbeitungssystemen wird gut angenommen. So können Dateien unterwegs mit SecurePIM per Mail empfangen und im Dokumentenmodul der App bearbeitet werden. Vor allem für die Außendienstmitarbeitenden der Allianz Suisse stellt das eine wichtige Funktion dar, um beispielsweise auf Präsentationen zuzugreifen, diese zu bearbeiten und im Präsentationsmodus von SecurePIM zu verwenden. Die Mitarbeiter:innen finden sich dadurch schneller zurecht und die Dokumente bleiben in der App und müssen nicht in einer anderen Anwendung geöffnet werden.

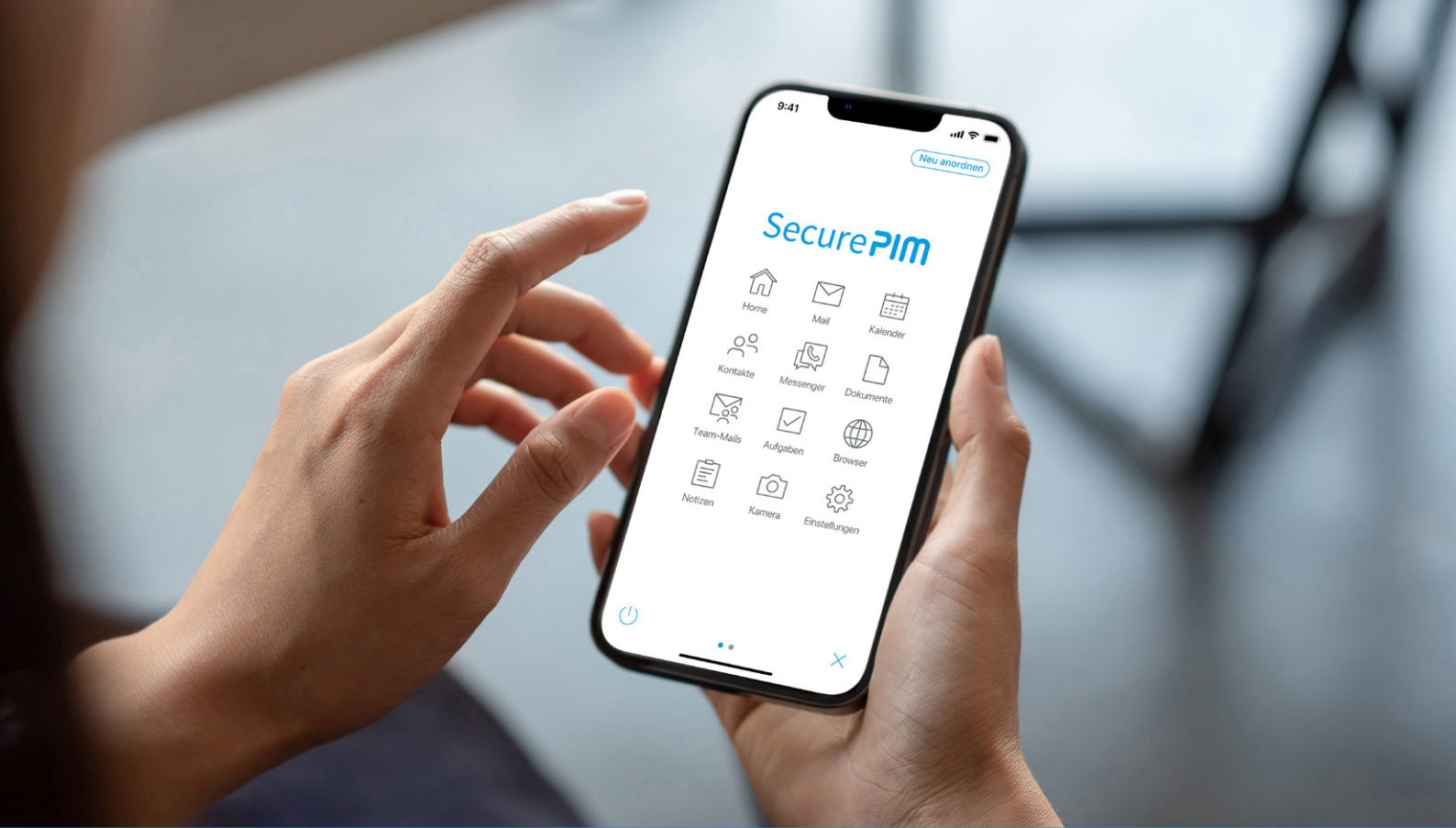
Die Multi-Accountfähigkeit ist ein weiteres Feature, das von der Allianz Suisse hervorgehoben wird. Nutzer:innen können innerhalb der SecurePIM App schnell und einfach zwischen bis zu drei E-Mail Accounts wechseln und so produktiv arbeiten. Dadurch ist es möglich, parallel ein IBM Notes und ein Exchange Account in der App zu hinterlegen oder neben dem persönlichen Account auch auf Gruppenpostfächer zuzugreifen.



Als weitere Funktionalität überzeugt das CallKit für iOS, mit welchem Anrufer identifiziert werden, auch wenn sie nicht in der lokalen Kontaktliste abgespeichert sind. Die Kontakte bzw. deren Telefonnummer, Vor- und Nachname werden dafür in einen gesonderten Bereich exportiert, auf den das iOS-Betriebssystem, aber keine der anderen Apps auf dem Mobilgerät Zugriff hat. Die Anwender:innen sehen dadurch, wer anruft und die Anrufe werden in der Anrufliste angezeigt. SecurePIM ist aktuell die einzige Container-App, welche die CallKit Integration ermöglicht.

»Die Zusammenarbeit mit Materna Virtual Solution war von Anfang an sehr vertrauensvoll. Vor allem die Schwierigkeiten in Hinblick auf die Integration von IBM Notes wurden ernst genommen und entsprechend umgesetzt. Die Funktionalitäten von SecurePIM haben Vorteile gegenüber anderen, vergleichbaren Produkten – beispielsweise die Kalenderintegration. Zu betonen ist zudem, dass SecurePIM laufend weiterentwickelt wird und neue Features hinzukommen.«

Robert Spaltenstein, Leiter Development General Application, Allianz Technology AG



Über Materna Virtual Solution

Materna Virtual Solution, ein Unternehmen der Materna-Gruppe, ist ein marktführender Softwarehersteller mit Mobile Security Expertise ansässig in München und in Berlin, der sich auf Produkte und Beratungsleistungen im Bereich des sicheren ultramobilen Arbeitens spezialisiert hat.

Materna Virtual Solution konzentriert sich nicht nur auf die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Applikation SecurePIM, sondern entwickelt auch Anwendungen für neue behördenspezifische Lösungen. SecurePIM basiert auf der Container-Technologie und versetzt Behörden in die Lage, mobil auf der Geheimhaltungsstufe Verschlussachen – Nur für den Dienstgebrauch (VS-NfD) sowie auf der Sicherheitsstufe NATO RESTRICTED zu kommunizieren. Darüber hinaus entstehen im eigenen indigo Kompetenz-Center nicht nur neue Applikationen für das sichere ultramobile Arbeiten auf iPhones und iPads, auch die Umsetzung von kundenspezifischen Projekten sowie die Mobilisierung von Fachverfahren und Prozessen auf VS-NfD-Niveau sind Teil des umfangreichen Portfolios. Mit der Vision eines ultramobilen und sicheren Arbeitsplatzes bietet Materna Virtual Solution mit seiner umfassenden Expertise Beratungsleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an – unabhängig von den eingesetzten mobilen Plattformen und Betriebssystemen.

Materna Virtual Solution wurde 1996 gegründet und beschäftigt rund 100 Mitarbeiter:innen. Alle Produkte der Materna Virtual Solution tragen das Vertrauenszeichen »IT-Security made in Germany« des TeleTrust-IT-Bundesverbandes IT-Sicherheit e.V.

MATERNA VirtualSolution

Materna Virtual Solution GmbH
Mühdorfstraße 8 · 81671 München · T +49 89 30 90 57-0
kontakt@virtual-solution.com · www.materna-virtual-solution.com